

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14 bzw. Südbergstraße 1, Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigennahme: Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprech-Sammelnummer 7981

Nummer 249

Halle, Sonnabend den 29. September

1917

Neuer Luftangriff auf London und die englische Südküste. Die Engländer in Flandern am Wege Opern-Baschendaele geworfen.

(Z. U.) Großes Hauptquartier, 29. Septbr. Westlicher Kriegsschauplatz: Seeresgrube Kronprinz.

aus der Trichterlinie, die er dort noch hielt, geworfen. Im Ueberzwehmungsgang der Her brachten unsere Entwürfer von Jubelstimmungen mit Belgien (Seitengene zurück).

Seeresgrube Kronprinz. Bei Nisse im Zehnagen blieben bei einem französischen Vorstoß einige Seefangen in unserer Hand.

vorrätig über den Erkennungsunternehmen nördlich der Düna, westlich von Liel und am Jbruce.

Die heutige Sitzung des Hauptstaatsbüros.

Berlin, 29. September. Im Hauptstaatsbüro wurden heute Gegenstände behandelt, welche wenig geeignet waren, Befriedigung zu erregen. Deshalb wurde auch in den Zugängen zu den Sitzungszimmern des Hauptstaatsbüros vielfach noch über den Einbruch der gestrigen Verhandlungen gesprochen, als über die Gegenstände der heutigen Tagesordnung. Im allgemeinen war der Einbruch der, daß bezüglich der aktuellen Frage der Gestaltung Belgiens die Anschauungen wieder etwas unsicherer geworden sind, als sie vorher waren.

Man hat die Tür für den Frieden geschlossen. Deutschland behält seine vorübergehende Haltung und verlangt, daß die Entente sich mit verbundenen Augen in die Friedensverhandlungen gebe. Aber dazu wird man sich nicht bereithalten.

außerhalb des Streites der Führer des Gesamtsystems, eine starke Gärung, die von intellektuell veranlagten jungen Männern und Frauen der gut besetzten Vorarbeiterschichte ausgeht.

was ich denke, antwortete er. Wenn es den Krieg bedeutet, dann haben Sie sich einen Platz gesucht, wo Sie nicht gegen uns kämpfen können, und ich möchte ihm auf der Karte deutlich, daß wir den Zugang überdenken.

Ein Bündnis mit Polen.

Berlin, 29. September. Hier ist überläufig aus diplomatischen Kreisen erhobener, daß der Vertrag über ein Bündnis mit Polen in den vergangenen Tagen den Verhandlungen in Wien unterliegt.

Holländische Stimmen.

Haag, 29. September. Die gleiche holländische Presse nimmt eine ablehnende Haltung zu den Reden des Reichskanzlers und des Staatssekretärs des Auswärtigen. Alle sind über die Grundansichten beider Ministerelemente enttäuscht.

Geneberion über die Friedensverhandlungen.

Haag, 29. September. In dem 'Daily News' äußert sich der Vorsitzende des Schiedsrichters, das frühere Kabinettsmitglied Geneberion, über seine Stellung zum Krieg und sagt: Falls der Krieg einen Sieg der Entente darstellen soll, dann müßte es ein würdiger Vorkämpfer sein.

Das Programm der nächsten Entente-Konferenz.

Genf, 29. September. Als Programm der nächsten Entente-Konferenz, die schon im September hätte stattfinden sollen, aber wegen der italienischen Wirren und wegen der französischen Ministerkrise vertagt werden mußte, glaubt der Pariser Korrespondent italienischer Blätter, Campbell, folgende, vom 'Reit Pacific' weitergegebenen vier Hauptpunkte bezeichnen zu können.

Die Elb-Volbringende Frage.

Berlin, 29. September. In den Kreisen, die in dem Hauptstaatsbüro amtierender Absicht abgehandelt werden, scheint auch die Frage der künftigen Gestaltung Elb-Volbringens. Es werden noch besondere Zusammenkünfte des Reichskanzlers mit den Reichsleitern stattfinden, besonders auch mit den Elb-Volbringenden Abgeordneten.

Revolutionsäre Strömungen in England.

Bern, 29. September. Die 'Times' veröffentlicht den ersten Artikel einer angenommenen Aufschlags über revolutionäre Strömungen in England, die, wie die Zeitung einleitend bemerkt, hindurchgegriffen sind, um die Aufmerksamkeit des Landes zu erwecken.

Eine Entschuldigung Roosevelts.

Amsterdam, 29. September. Rueter meldet: Auf einem Lunch in Chicago machte Roosevelt zum ersten Male Mittelungen über die achte Konferenz, die 1902 zwischen ihm und dem deutschen Seefahrer abgehalten worden war im Hinblick auf Deutschlands Vorbehalt einer zeitweiligen Befehlung von Venezuela.

Was Oberst Doule soll.

Amsterdam, 29. September. Rueter meldet aus Washington: Das Ministerium des Auswärtigen veröffentlichte eine Erklärung, worin gesagt wird, daß Wilsons Auftrag für den Obersten Houje zur Sammlung von Material, das zu einer Friedensbewegunglich ausdrücklich erweiteren könnte, keinesfalls belegen solle, daß die Vereinigten Staaten mit einem baldigen Frieden rechnen.

Englische Stimmen zur Kanlerrede.

Haag, 29. September. Die englischen Morgenblätter finden, daß allen Friedenshoffnungen durch die Rede ein Ende gemacht worden ist.

Amerikanisches Getreide für Holland.

Amsterdam, 29. September. Die nach Amerika gelaufenen sechshunderttausend Scheffel Mehl, daß die gelandete Menge an Getreide, die entlieft für Holland verfügbar ist, rund 38000 Tonne beträgt, was ungefähr den Bedarf von 14 Tagen deckt.

University- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt



